

DIE ZUKUNFT DER JUGEND LIEGT AUF DER STRAÙE, NICHT AUF DER COUCH...

Istanbul - Boğaziçi Universität, ein Tropfen und das Fass lief über. Erdogan setzt einen seiner Schoßhunde als Direktor der Universität ein. Die Studenten, die Forscher, die Professoren wehren sich. Die Polizei will sie mit Tränengas und Schlagstöcken vom Campus vertreiben, sie kämpfen. Trotz hunderter Festnahmen, trotz der Gewalt und Folter, die in den Polizeizellen droht. Sie rufen: „Weg mit der faschistischen Regierung!“. **Griechenland**, die neue rechte Regierung will ein Universitätsgesetz durchdrücken und damit eine spezielle Uni-Polizei einrichten, zur Unterdrückung der Studenten. Studenten aus den Arbeiterfamilien sollen aus den Unis getrieben werden. Tausende gehen in Thessaloniki und Athen auf die Straße, nicht nur Studenten sondern auch Schüler. In Ketten stürmen sie über die Straßen, auch sie lassen sich nicht von der Gewalt der Polizei aufhalten. **Spanien**, der Rapper Hasél wird wegen „Majestätsbeleidigung“ zu Gefängnis verurteilt. Das spanische Königshaus war ein williger Helfer des spanischen Faschismus. In Barcelona, Madrid und weiteren Städten gehen seit Wochen jede Nacht Jugendliche auf die Straße, bauen Barrikaden, treiben die Polizisten vor sich her, die ihre Demonstrationen verhindern wollen. In **Frankreich** gehen die Kämpfe gegen Macrons Polizeigesetz weiter. Mit diesem Polizeigesetz soll bestraft werden, wer die Polizei filmt. Am 16. Januar gingen 200.000 dagegen auf die Straße. **Italien**, die Schüler besetzen Hallen und große Gebäude. „Hier kann der Unterricht stattfinden“ fordern sie.



WER KÄMPFT KANN VERLIEREN! WER NICHT KÄMPFT HAT SCHON VERLOREN!

Dieser Staat schließt seit Monaten die Schulen! Sporthallen, Hotels, Büros - alles leer, aber wir sollen zu Hause bleiben? Das ist kein Gesundheitsschutz, sondern die Unfähigkeit eines Staates, der gegen uns schießt, aber keine Bildung organisieren kann. Dein Handy ist dein neuer Lehrer, deine Couch dein Mitschüler, der volle Pausenhof ist jetzt eine Chatroom. Erbärmlich! Und: Nicht mehr erträglich!

Sie zerstören eine ganze Generation, nehmen uns das bisschen Wissen, das uns die Schulen sonst vermitteln, unser kollektives Zusammenkommen, unsere einzige Kultur, die uns dieses System bisher „umsonst“ geboten hatte, unsere Luft zum Atmen.

Wir haben genug von einer Ausbildung, die uns zu Maschinenbedienern, Hilfsarbeitern, oder Handwerkern mit einer Leidenschaft für Überstunden erziehen soll. Wir haben genug davon, dass unser Gehirn und unsere Hände nur dazu gut sein sollen, den Profit der Kapitalisten zu vermehren, oder für sie das Gewehr in die Hand zu nehmen. Wir schließen uns zusammen, für eine Welt, in der die Arbeiterklasse das Sagen hat, in der leerstehende Gebäude, die Villen der Reichen, und all die Büros der Abschiebeämter und Jobcenters genutzt werden für Bildung und Kultur! Schulen, in denen wir lernen und arbeiten, aber für den Fortschritt der Menschheit. Unis, an denen nicht nur geforscht wird, was bezahlt wird, sondern wo die Studierenden ihre Forschung auch direkt in der Produktion anwenden können.

Wir sollen uns selbst genügen, weil dieser Staat Gewehre, aber zu wenig Lehrer und Klassenräume hat! Bleiben wir die „Generation Corona“, die Generation, die gleich mit Leiharbeit und Tagesjobs anfängt? Oder hören wir auf, zu jammern und zu bitten? Wir haben es in der Hand. Von Frankreich, Griechenland oder der Türkei können wir lernen. Von Hamburg bis Regensburg - bleiben wir das Opfer oder werden wir selbst Herr der Lage? Schulen lassen sich auch durch uns öffnen, zusätzliche Räume lassen sich finden und das Lehrpersonal sollte sich selbst entscheiden.

Also: Wo bleibt die Jugend, die sich für die Sache der Arbeiter, für den Sozialismus entscheidet?

Ohne Organisation kein Sieg!

Schließ dich an!

WIR ODER DIE DAS WAR DIE COMMUNE!

72 Tage Herrschaft einer Arbeiterregierung. Das erste Mal in der Geschichte griffen die Arbeiter nach der Macht. Vom ersten bis zum letzten Tag, buchstäblich unter Beschuss. Und trotzdem schafften sie „In wenigen Wochen mehr für die Menschenwürde als alle anderen Regierungen in acht Jahrhunderten“ (Delescluze, gefallen auf den Barrikaden der Pariser Commune). Um es

konkret zu machen. Die Kommunarden hielten nichts von der Gängelung der Schulbildung und des Wissens durch die alten Mächte. Eine ihrer ersten Dekrete trennten die Schule von der Kirche, gründeten neue weltliche Schulen, und legten einen Plan für den Elementar- und Berufsschulunterricht vor. Die Kommunarden hielten auch nichts von dem reaktionären Militär- und Polizeiapparat. Sie lösten das stehende Heer auf und führten ein Volksheer, eine Arbeitermiliz ein. 150 Jahre Pariser Commune, von ihr und den ihr folgenden Kämpfen der Arbeiterbewegung können wir lernen. Können wir Lehren ziehen, wie unser heutiger Kampf zu gewinnen ist.



150 Jahre / 1871-2021

DIE COMMUNE LEBT!

Proletarier aller Länder, vereinigt euch

**Wem gehören Paläste, Fabriken, in Stadt + Land
Dem, der sie geschaffen hat!**

DIR

werktätiges Volk im Sozialismus der Arbeiter-Räte



**FREIE DEUTSCHE JUGEND
GRUPPE REGENSBURG, NÜRNBERG, MÜNCHEN**

V.i.S.d.P.: M. Wildmoser, c/o FDJ Zentralrat; Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin

KONTAKT:
regensburg@fdj.de
nuernberg@fdj.de
muenchen@fdj.de

